Die AGEC : Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände = Fédération Européenne des Chorales = Federation of European Choirs

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **9 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände
Fédération Européenne des Chorales
Federation of European Choirs

Die AGEC

Eine Präsentation von Walter Weidmann, Deutschland, derzeitiger Präsident der AGEC.

Die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände (AGEC) wurde 1955 in Strassburg gegründet. Eines der 5 Gründungsmitglieder war der Eidgenössische Sängerverein gewesen. Dessen unvergesslicher, hochverdienter Präsident, P. Pflugshaupt, war es auch gewesen, der über viele Jahre hinweg der Sprecher und Motor dieser AGEC war. Kein anderes Land wäre zur damaligen Zeit besser geeignet gewesen, die tragenden Chorverbände anderer europäischer Staaten, die im Krieg zu Feinden geworden waren, durch die Musik wieder zu verstehenden und verständnisvollen Freunden zu machen.
Aus diesem Grundmotiv heraus war es von Anfang an nicht die Absicht gewesen, über die nationalen Verbände ein zentralistisches europäisches Dach zu bauen. Unter Bewahrung der Selbständigkeit der Mitglieder sollte nur eine Plattform geschaffen werden, von der aus mit Toleranz, Rücksicht und Taktgefühl Gesprächsfaden über die nationalen Grenzen hinweg gezogen, Erfahrungen ausgetauscht und Verbindungen zwischen den Chören der verschiedenen Länder geknüpft werden. Erst im Jahre 1970, als festes gegenseitiges Vertrauen gewachsen war, wurde eine Satzung verabschiedet, in der die in den jährlichen Mitgliederversammlungen erhärteten Erfahrungen paraphiert wurden. Zugleich wurde durch die Schaffung eines nur 4köpfigen Präsidiums, das jeweils der Chororganisation nur eines Landes angehört, Bedacht darauf gelegt, die Verwaltungskosten so niedrig wie möglich zu halten.
Heute gehören der AGEC die repräsentativen Chorverbände folgender Länder an: Südtirol, Fürstentum Liechtenstein, Österreich, Bundesrepublik Deutschland, Belgien, Holland, Dänemark, Norwegen, Finnland und Polen. Freundschaftliche Beziehungen werden unterhalten mit der Levante Spaniens, mit Ungarn und Bulgarien, mit der Europäischen Föderation Junger Chöre (EFJC). Die AGEC ist auch Gründungsmitglied der Internationalen Föderation für Chormusik (JFCM).
Auf Anregung Norwegens wurde der schwerfällige Zweckname AGEC ersetzt durch den plakativen Namen EUROCHOR. Dieser Name ist inzwischen zu einem bei jungen Menschen festen Begriff geworden, wenn einmal im Jahr zur Singwoche des EURO-Jugendchores eingeladen wird. Dann treffen sich je 8—10 junge Choristen aus den verschiedenen Mitgliedsländern zu einer Arbeitsphase je in einem anderen Land, üben unter Dirigenten der verschiedenen europäischen Länder, um am Ende das Ergebnis in einem Konzert vorzustellen. Gerade in dieser Begegnung junger Europäer erfüllt sich der Zweck der AGEC am schönsten und sichtbarsten. Denn über das Ergebnis hinaus, 1985 in Bozen, 1986 in Warschau, bleiben Beziehungen und Freundschaften bestehen, die niemand mehr missen möchte.

Mitgliedschaft der SCV

Im Sinne eines Zentralvorstandsbeschlusses fanden zu Beginn dieses Jahres Gespräche zwischen Vertretern der AGEC und der SCV statt. Die Vertreter der AGEC informierten über die Entstehung, die Bedeutung und die Zielsetzungen und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass die SCV wieder aktiver Mitgliedverband der AGEC werde. Der ehemalige Eidgenössische Sängerverein (ESV) war Mitbegründer und langjähriges Mitglied. Während einigen Jahren lag die Leitung beim damaligen Präsidenten des ESV, P. Pflugshaupt, und bei P. Forster als Präsident des Musikkommission. Bei der Gründung der SCV wurden die Beziehungen offiziell nicht mehr aufrecht erhalten. Im Vordergrund stand die Konsolidierung der SCV als neuer Verband. Eine Neuüberprüfung der Verbindung mit der AGEC wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Dieser Zeitpunkt scheint nun gekommen zu sein. Die Geschäftsleitung erachtet einen Beitritt zur AGEC als opportun. Ein Austausch von Erfahrungen auf der Ebene unseres Verbandes ist nur mit anderen Landesverbänden möglich. Informatik ist nicht nur ein Schlagwort des heutigen Managements, sondern eine Notwendigkeit zur Gestaltung unserer Aktivitäten. Die Musik kennt keine Grenzen. Auch auf diesem Bereiche kann ein Kontakt mit ausländischen Chorverbänden nur wertvolle Impulse für das künftige Gestalten unserer Musikkommission mit sich bringen. Wir können die Ziele der AGEC, die Pflege gegenseitiger Beziehungen, Musik zum Verständnis zwischen den Nationen, Austausch von Literatur und Information über Chor-Systeme, Unterstützung bei der Aufführung von Austausch-Konzerten und internationalen Konzerten und die Förderung der Jugendbewegung nur unterstreichen. Die finanziellen Konsequenzen, Jahresbeitrag, Reisekosten, alle 10 Jahre die Übernahme einer Tagung, die gelegentliche Beherbergung des Euro-Chores, liegen im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Der Zentralvorstand wird nun an seiner nächsten Sitzung vom 5. April 1986 in Zürich über einen Beitritt der Schweizerischen Chorvereinigung zur Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände entscheiden. Eine Mitgliedschaft bei der AGEC bedeutet auch eine Verbindung zur Internationalen Föderation für Chormusik (JFCM). Ein positiver Entscheid dürfte für das Schweizerische Chorwesen nun von Vorteil sein.

Bernhard Stolz

Nächste Zentralvorstandssitzung: 5. April 1986 in Zürich

Veteranenwesen

Da auf Ende 1985 in den Chören viele Mutationen erfolgten und die neuen Präsidenten/Aktuare oft nicht genügend orientiert werden, möchte ich die gültigen Daten für Veteranen-Anmeldungen hiermit wieder bekanntgeben: Für Frühling: *1. April*/für Herbst: *1. Oktober.*

Die Anmeldungen sind zu richten an die zuständigen Kantonalen Veteranen-Betreuer. So haben die Kantone auf einfache Art Kontrolle über die SCV-Veteranen.

Mit freundlichem Sängergruss

Nelly Camenisch
SCV-Veteranen-Betreuerin